

PFARRBLATT LEIBNITZ - WAGNA

4/2022

leibnitz.graz-seckau.at / wagna.graz-seckau.at



Zeiten. Wende



Als aber die Zeit erfüllt war,
sandte Gott seinen Sohn!
Gal 4,4

So erreichen sie uns:

Pfarrkanzlei Leibnitz
Harald Hammer, Melissa Novak
 Festnetz: +43 (3452) 82365
 Mail: leibnitz@graz-seckau.at
 in dringenden Fällen:
 Mobil: +43 (676) 8742 6276

Öffnungszeiten:

Mo 9:00-12:00, Do 9:00-12:00
 und 14:00-16:00, Fr 9:00-12:00

Pfarrkanzlei Wagner

Melissa Novak
 Festnetz: +43 (3452) 82316
 Mail: wagna@graz-seckau.at

Öffnungszeiten:

Di 10:00 - 12:00

Mag. Anton Neger

Pfarrer
 Mobil: +43 (676) 8742 6699
 anton.neger@graz-seckau.at

Franz Holler

Diakon Wagner
 Mobil: +43 (681) 1042 8462

Mag. Renate Nika

Pastoralreferentin
 Kirchenmusikerin, Caritas
 Mobil: +43 (664) 2345270
 renete.nika@graz-seckau.at

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarren Leibnitz /
 Wagner, Pfarrer: Anton Neger

Redaktionsteam: Simone Hauser,
 Gottfried Hüttl, Romana Maier,
 Renate Nika, Anni Reiter, Johan-
 nes Roßmann, Barbara Stü-
 ckler-Magg, Luise Tausendschön
 Layout & Druck:
 Marko Druck, Leibnitz
 Titelfoto: Anton Neger

Erscheinungsweise: 4x jährlich
 Auflage: 11000 Stück
 Ausgabe: 4/2022
 Erscheinungsdatum: 18.11.2022

Nächste Ausgabe 1/2023
 Redaktionsschluss: 06.02.2023
 Artikel und Fotos bitte an:
 renete.nika@graz-seckau.at
Erscheinungsdatum:
25.02.2023

Adventzeit

Gedanken zum Advent nieder-
 schreiben, das scheint keine schwe-
 re Aufgabe zu sein. Es geht darum,
 im Text diese magische Zeit best-
 möglich einzufangen. Gut kombi-
 niert mit klugen Einfällen, versteht
 sich, die beim Leser hoffentlich zum
 erwünschten AHA-Effekt führen.
 Die ersten Sätze sind die wichtigs-
 ten. Sie entscheiden darüber, ob
 Sie weiterlesen werden oder doch
 umblättern.

Advent: Was mir so alles in den
 Sinn kommt.

In den Sinn kommt meistens Sinn-
 liches. Der Advent ist prall gefüllt
 mit Sinneseindrücken. Der Geruch
 von Lebkuchen, altbekannte Weih-
 nachtslieder, die strahlenden Lich-
 terbäume in der Umgebung ... sie
 begleiten uns oft von Kindesbei-
 nen an und erfüllen auch uns Er-
 wachsene oft noch mit kindlicher
 Freude und einem wohligen Gefühl
 von Geborgenheit.

Die sinnliche Wahrnehmung ist der
 erste Schritt, Advent weiter zu den-
 ken und Gott zu begegnen.

Mit unserem Geist erfassen wir den
 Advent als Zeit der Buße und der
 Hoffnung. Vier besondere Sonn-
 tage, der Adventkranz und ent-
 sprechende Bibeltexte begleiten
 uns auf diesem adventlichen Weg.
 „Adventus“ bedeutet übersetzt
 „Ankunft“. Wir erwarten die Ankunft
 des Erlösers, Christi Geburt.

Advent weiter zu denken und Gott
 dabei zu begegnen heißt aber
 auch, wahrzunehmen, dass Advent
 viel mehr bedeutet: Einerseits be-
 deutet es nämlich ein Angekom-
 mensein, ein Da-Sein Gottes in
 dieser Welt und in unserem Leben,
 andererseits bedeutet es aber auch
 ein Werden.

Mit diesem Verständnis ist Gott also
 der Ankommende und der Ange-
 kommene. Er ist also Werden und
 Sein. Und das an jedem Tag und
 nicht nur auf die Zeit des Advents
 begrenzt.

Advent, so könnte man sagen, ist
 immer.

B. Stückler-Magg



© Andreas Hermsdorf/pixelio.de

Zum Titelbild

Geburtskirche in Bethlehem. Der zentrale Ort dieser Kirche ist die Ge-
 burtsgrötte mit dem 14-zackigen Stern. Dieser soll den Ort der Geburt
 Christi kennzeichnen.

Wort des Pfarrers

Der Advent ist aus kirchlicher Sicht eine Zeitenwende. Ein neues Kirchenjahr beginnt und einige Wochen später beginnt ein neues Kalenderjahr. Ältere Menschen können sich an manche Zeitenwende erinnern: Die Kriegszeit, der Wiederaufbau Österreichs aus den Trümmern der Bombenangriffe des 2. Weltkrieges, Weltwirtschaftskrisen und andere mehr. Auch die gegenwärtigen Krisen durch die Corona-Pandemie, den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, die Klima- und Energiekrise, sowie die Angst vor Inflation und Armut beunruhigen viele Menschen. Viele Beispiele in der Geschichte haben gezeigt, dass man aus Krisen gestärkt hervorgehen kann und das wünschen wir uns auch für unser Zusammenleben in Gesellschaft und Kirche.

In der Kirchengeschichte gab es auch manche Wende. Vor 60 Jahren hat das 2. Vatikanische Konzil für manche Neuaufbrüche in der Kirche gesorgt, wenngleich bei weitem nicht alle Konzilsbeschlüsse bis heute umgesetzt worden sind und manche Reformbemühungen im Sande verlaufen sind. Die Neuausrichtung der steirischen Kirche mit der Struktur von Seelsor-

geräumen ist auch so eine Wendezeit. Wir spüren doch alle, dass die Kirche im allgemeinen Wandel der Gesellschaft nicht stehen bleiben darf, sondern Reformen braucht, um die Botschaft Jesu in das „Heute“ der Menschen zu verkünden. Christen wollen nicht zu den „Ewig-Gestrigen“ gezählt werden, sondern mit den Gegebenheiten unserer Zeit das Evangelium leben und verkünden.

Die christliche Zeitrechnung bedeutet auch eine Wendezeit. Die Geschichte spricht von den Jahren vor und nach Christi Geburt. Als die Fülle der Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn (vgl Gal 4,4). Weihnachten ist ein Fest der Lebens- und Zeitenwende. Mit dem Erscheinen der Freundlichkeit und Menschenliebe Christi setzen Menschen seither viele Zeichen der Liebe und Freundlichkeit. Im Titusbrief heißt es: „Als aber die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes, unseres Retters, erschien, hat er uns gerettet“ (Tit 3,4). Diese Menschenliebe und Freundlichkeit Gottes kommt in eine Welt, die „unselig“ ist. Auch heute noch: Terror, Krieg, Verfolgung, Missachtung der Würde und der Menschenrechte, Schädigung



Foto: Arthur

der Umwelt, Vertrauensbruch und das ließe sich noch weit fortschreiben. Der Horizont der „Unseligkeiten“ ist aufgerissen, weil es Gottes Menschenliebe und Freundlichkeit gibt, die uns rettet. Die Zeitenwende, die wir an Weihnachten feiern, kann also zur Wendezeit werden, wenn wir uns neu Gott zuwenden und unseren Mitmenschen.

Ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Anton Neger

Druckkostenbeitrag

Liebe Leserinnen und Leser
unseres Pfarrblattes!

Seit dem heurigen Jahr haben wir ein gemeinsames Pfarrblatt Leibnitz-Wagna, das dankenswerterweise durch viele Austrägerinnen und Austräger verteilt wird. Damit können wir die Portokosten einsparen. Was bleibt sind die Druckkosten. Bei einer Auflage von über 11.000 Stück pro Ausgabe und einer vierteljährlichen Erscheinungsweise belaufen sich die jährlichen Druckkosten auf etwa € 14.000. Ich bitte Sie, mittels beigefügtem Zahlschein um einen Druckkostenbeitrag für unser Pfarrblatt. Danke!

Auch unseren Sponsoren, die durch geschaltete Inserate zum Teil schon über viele Jahre die Herausgabe des Pfarrblattes unterstützen, sage ich auf diesem Wege ein herzliches Vergelt's Gott!

Pfarrer Mag. Anton Neger

Vierteilige Serie: Notwendige und Not-wendende Einrichtungen in Leibnitz, Folge 2:

CARLA – Der Sachspenden-Markt der Caritas



Grazergasse 12,
8430 Leibnitz

Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 9:00 bis 18:00 Uhr
Sa: 9:00 bis 13:00 Uhr



Seit wann gibt es den Carla Laden in Leibnitz und was gibt es hier?

Seit 2017 gibt es einen Carla Laden in Leibnitz. Insgesamt betreibt die Caritas in der Steiermark 37 Läden. Die Sachspenden werden in der Region gesammelt und bleiben auch da. Sollte ein Produkt ausgehen, werden Waren aus Graz geholt, um ein reichhaltiges Sortiment zu haben. Im Geschäft gibt es qualitativ hochwertige Secondhand Ware zu einem fairen Preis.

Wer kann im Carla Laden einkaufen?

Es können ALLE einkaufen. Der Reinerlös des Verkaufs kommt Bedürftigen zugute und so ist jeder Verkauf auch eine konkrete Hilfe!

Wie kann man helfen und unterstützen?

Es gibt drei Möglichkeiten:

1. Sachspenden
2. Geldspenden
3. Einkaufen

Welche Sachspenden werden angenommen?

Bekleidung, Schuhe, Heimtextilien, Geschirr, Bücher, Spielsachen, Elektronik, Dekorationsartikel.

Die Sachspenden werden während der Öffnungszeiten entgegengenommen. Bekleidung kann man jederzeit in die dafür bereit gestellten Container vorm Geschäft einwerfen. Wichtig ist, dass die Sachen sauber und in Ordnung sind. Die Qualität der Waren wird überprüft. Alles, was man noch verwenden kann, kommt direkt in den Verkauf. Es wird darauf geachtet, dass nichts weggeworfen wird. Was nicht für den Laden geeignet ist, wird an die Grazer Caritasstelle weitergegeben und dort zielgerichtet verteilt.

Was macht Sie stolz?

Ich bin stolz auf meine engagierten Mitarbeiterinnen. Wir bekommen immer wieder Lob für die freundliche Kundenbetreuung und den schönen Laden.

Ich bin aber auch dankbar für die vielen Kunden, die unser Angebot annehmen.

Gibt es zu Weihnachten wieder eine Aktion oder ein Projekt, dass man unterstützen kann?

Es gibt ein nachhaltiges Projekt der Caritas, das unterstützenswert ist: Schenken mit Sinn.

Im Carla Laden liegen Prospekte auf oder man besucht die Seite auf der [Caritas Homepage: schenkenmitsinn.at](http://CaritasHomepage.schenkenmitsinn.at)

Eine gute Idee für Weihnachten!

Vielen Dank für das Gespräch!
Geschäftsleiterin Andreea Petrea



Zeit.Wort

Zeitwort? Das ist einfach erklärt, es ist ein Tunwort oder es beschreibt ein Geschehen z.B. sprechen, zuhören, ... Aber - Zeit.Wort? Was bedeutet das? Zunächst denkt man an das geschriebene Wort. Sich Zeit nehmen, etwas zu lesen. Es gibt viele gute Bücher. Man kann die Bibel zur Hand nehmen, eine Stelle daraus lesen und sich mit dem geschriebenen Wort auseinandersetzen. So kam ich auf einen weiteren Gedanken zu Zeit.Wort: „... und das Wort ist Fleisch geworden.“ Unser Vater

schickte seinen Sohn in die Welt, weil er sich Zeit für uns nehmen will. Er will mit uns Zeit verbringen. Er will mit uns ins Gespräch kommen. Er will uns zuhören und für uns da sein. Neben dem „geschriebenen Wort“ gibt es auch das „gesprochene Wort“. Es tut unheimlich gut, mit einem Menschen zu reden. Jeder von uns kennt das, wie wohltuend es ist, jemanden von seinen Erlebnissen, Freuden oder auch Problemen zu erzählen. Ist es nicht so, dass man es kaum erwarten kann, von der Ge-

burt des Kindes zu erzählen? Wie gut tut es, wenn sich Freunde nach dem Verlust eines lieben Menschen Zeit nehmen, um zuzuhören! Ja, ein Gespräch - Zeit und Wort - schafft Beziehung. Es schafft Lebensqualität, etwas, das „Soziale Medien“ nicht können. Doch, wie oft nehmen wir uns Zeit für ein Gespräch? Wie oft nehmen wir uns Zeit, um jemanden zuzuhören?

In der Pfarre Leibnitz gibt es bald einen Ort dafür. Pfarrgarten.Zeit - der Start für dieses Projekt ist bereits erfolgt. Im kommenden Jahr soll der Pfarrgarten als Begegnungsort für ALLE geöffnet werden. Eingeladen wird etwa zum Garten.Gespräch mit Schwester Laureta. Es wird mit Familien des Seelsorgeraums ein Labyrinth aus Steinen gestaltet, das einladen soll, in Stille und Meditation zur Mitte zu finden. Ein Kräutergarten wird entstehen und rund um den Garten ein Sonnengesangsweg mit Gebärdenanleitung. Es soll ein Ort sein, in dem sich Jung und Alt begegnen können, Zeit miteinander verbringen und ins Gespräch kommen sollen.

Zeit.Wort - Nehmen wir uns Zeit für ein Gespräch, dann nehmen wir uns Zeit für Gott.

R.M.



Foto: © R. Maier

Zeitenwende



Foto: © R. Maier

Dass die Zeit sich wenden kann,
dafür braucht es Räume.
Es gibt die Zeitenwende.
Als Er geboren wurde.
Wo war ihr Raum?
In der Herberge war kein Platz.
Aber in einem Herzen,
das sich öffnete für das
Unmögliche,
und auf dem Weg, den zwei
miteinander machten im Glauben
über alle Unmöglichkeiten hinweg.

Und Hirten, die dem Engelwort
trauten, kamen hinzu.
Der Raum wuchs.

Ist Platz in unserer Herberge?
Für eine Zeitenwende?
Wir alle haben ein Herz,
und wir haben einander
als Weggenossen.
Hoffnung für Zeit und Ewigkeit.

Klaus Hemmerle

Besinnliche Festtage
und **ECHT SCHÖNE**
gemeinsame Momente



  www.rbleibnitz.at

Raiffeisenbank Leibnitz 
MEINE ECHTE BANK

FROHE
WEIHNACHTEN

UND EIN
ERFOLGREICHES
NEUES JAHR!

Von Anfang an war es unser Zweck, allen Menschen – unabhängig von Status, Nationalität, Glauben, Geschlecht und Alter – Zugang zu Wohlstand zu ermöglichen: eine Überzeugung, die Krieg und Frieden, Zusammenbruch und Aufbau, Wirtschaftskrise und Wirtschaftsboom überdauert hat. Vor rund 200 Jahren haben wir mit dieser Idee unsere Türen geöffnet und seitdem nicht mehr geschlossen. Und sie ist heute wichtiger denn je. **Denn unser Land braucht Menschen, die an sich glauben. Und eine Bank, die an sie glaubt.**

Steiermärkische
SPARKASSE 

WIR GEBEN
DEM WEIN
ETIKETTE!



Marko Druck GmbH
8425 Leitring / Leibnitz
Hauptstrasse 42
+43 3452 72266-0
marko-druck.at

Personalia

Elisabeth Langmann

Wer dem HERRN vertraut, den wird er mit seiner Huld umgeben .
Psalm 32,10

Mit diesem Psalm darf ich mich bei Ihnen herzlichst vorstellen. Mein Name ist Elisabeth Langmann und seit 1. Oktober 2022 darf ich das pastorale Team des Seelsorge-raums Leibnitzer Feld unterstützen. Ich komme ursprünglich aus St. Martin im Sulmtal, wo ich in einer großen Familie aufgewachsen bin. Schon seit Kindertagen bin ich sehr eng mit meiner Heimatpfarre verbunden und durfte als Ministrantin und Sternsingerin, sowie als Lektorin meinen Dienst tun.

Auch Musik wurde mir schon in die Wiege gelegt. Seit zwanzig Jahren bin ich Mitglied bei der Wolfram Berg- und Hüttenkapelle St. Martin, wo ich Klarinette und Baritonsaxophon spiele und schon viele Messen und Feiern umrahmen durfte. Ebenso habe ich als Sängerin schon zahlreiche Taufen, Firmungen und Hochzeiten mitgestaltet.

Die Mitarbeit in der Kirche war mir seit jeher ein großes Anliegen und nachdem ich die Möglichkeit bekommen habe, als pastorale Mitarbeiterin anzufangen und meine Ausbildung nebenberuflich nachzuholen, habe ich diese sehr ger-

ne angenommen. Ich freue mich darauf, in den nächsten Jahren viel dazuzulernen und mich in Ihrer Gemeinschaft einbringen zu können.



Foto: © Privat

Harald Hammer - ein 60-er

Seit dem Jahr 1996 ist Harald Hammer in der Pfarrkanzlei Leibnitz als Pfarrsekretär tätig und damit die erste Ansprechperson, wenn Menschen sich auf direktem Weg oder im Telefongespräch mit ihren Anliegen an die Pfarre wenden. Vor kurzem vollendete er sein 60. Lebensjahr wozu wir ihm auf diesem Weg herzlich gratulieren möchten. In meiner Person erlebt er in seiner Aufgabe nun schon den 4. Pfarrer. Ich möchte ihm für seine umsichtige Leitung des Pfarrbüros über all die Jahre und die tatkräftige Unterstützung in vielen Belangen des pfarrlichen Lebens und nunmehr auch im Seelsorge-raum Leibnitzer Feld ein aufrichtiges Vergelt's Gott sagen. Die Arbeit als Pfarrsekretär hat sich nicht zuletzt durch die Struktur-

reform der Diözese vielen neuen Gegebenheiten zu beugen und die Diözese ist bemüht, den PfarrsekretärInnen in ihrer Arbeit die bestmögliche Unterstützung zukommen zu lassen, um sie für die eigentlichen Aufgaben gut weiterzubilden und zu schulen. Lieber Harald, danke für dein vielseitiges Engagement in der Pfarre, das getragen ist von einem christlichen Geist und dem gegenseitigen Wohlwollen, das viele Menschen spüren. Du wirst nun in Altersteilzeit gehen und weniger Stunden im Büro verbringen, uns aber weiterhin mit deiner Erfahrung zu Rate stehen. Wir bleiben in der Arbeit voneinander Lernende und versuchen unsere Pfarre und unseren Seelsorge-raum weiterzuentwickeln und einer guten Zukunft

entgegenzuführen. Lieber Harald, Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt, indem du hoffentlich auch mehr Zeit mit deiner Familie und für die geliebten Hobbys verbringen kannst.

Pfarrer Mag. Anton Neger



Foto: © Privat

Franz Pirker - 60. Geburtstag

Für die Pfarre Leibnitz ist es aus liturgischer Sicht ein großer Segen, dass es mehrere hervorragende OrganistInnen gibt. Einer davon ist Franz Pirker, der schon viele Jahre bei Gottesdiensten, Trauungen und Begräbnissen unser Singen auf der Kirchenorgel begleitet bzw. dort die richtigen Töne anschlägt. Außerdem hat er auch schon das eine oder andere Kirchenkonzert gespielt. Wir schätzen ihn als verlässlichen und treuen Kirchenmusiker,

der vielseitig und vielerorts einsetzbar ist. Lieber Franz, danke für dein kirchenmusikalisches Engagement. Im Namen der Pfarre Leibnitz, des Pfarrgemeinderats und aller MitarbeiterInnen alle guten Wünsche zu Deinem 60. Geburtstag. Bleib uns gut gewogen und lass uns gemeinsam im liturgischen Feiern durch den Wohlklang der Orgel unsere Herzen zu Gott erheben.

Pfarrer Mag. Anton Neger



Foto: © Privat

Kultur.Pfarre.Leibnitz

Kultur.Pfarre.Leibnitz lud am 14.10.2022 in den Pfarrsaal zur Ausstellungseröffnung der Bilder von Herbert Handi, einem sehr anerkannten südsteirischen Künstler. Dieser gab eine kurze Einführung in sein Schaffen und erklärte die einzelnen Techniken, die er für seine Malereien verwendet. Neben zahlreichen Gästen konnten Pfarrer Anton Neger und auch Bürgermeister Michael Schumacher begrüßt werden. Durch die aussagekräftigen, farbenfrohen Bilder inspiriert, begleitete das Duo Patully (Kathrin Ullly, Flöte und Elke Berger-Pater-

nusch, Harfe) die Vernissage stimmungsvoll mit viel musikalischem Feingefühl.

Die Bilder, die auch käuflich zu erwerben sind, können bis Jahresende im Pfarrsaal betrachtet werden.



Foto: © E. Langmann

Allegretto - Weihnachtskonzert

Adventstimmung herrscht seit einigen Wochen bei den Proben von Allegretto. Der Musikschul- und Pfarrchor Leibnitz probt schon fleißig für ihr erstes großes Konzert. Aufgrund der großen Mitgliederzahl des Chores finden die wöchentlichen Proben in drei Gruppen aufgeteilt statt. Ein Höhepunkt für die ca. 80 Kinder und Jugendlichen war die Probe in der Stadtpfarrkirche Leibnitz, wo für die Aufführung im Advent auf der Chorempore mit Orgelbegleitung geprobt wurde.

Am 4. Adventsonntag, dem 18. Dezember findet in der

Stadtpfarrkirche Leibnitz um 17.00 Uhr ein Advent- und Weihnachtskonzert statt. Der Chor Allegretto sowie Instrumentalisten der Musikschule Leibnitz freuen sich über viele Besucher und laden herzlich zum Konzert ein. R.M.



Foto: © R. Maier

Holy Wings

... hieß es am Vorabend zu Allerheiligen rund um die Pfarrkirche Leibnitz.

Es gab sechs Stationen bei denen den Kindern (und Eltern) verschiedene Heilige vorgestellt wurden. Der eine war allen bekannt, wie der Hl. Florian, der andere war eher unbekannt, wie der Hl. Tarcisius. Neben Kekse backen bei der Station der Hl. Elisabeth wurde etwa beim Hl. Franz von Assisi eine Krippe nachgestellt und bei der Station der Hl. Cäcilia wurde die Orgel genauer unter die Lupe genommen. Die bei der "Engelbastelstation" entstan-

den Schutzengel wurden bei der abschließenden Segensandacht in der Pfarrkirche gesegnet. Vor dem nach Hause gehen konnte sich jeder mit Allerheiligenstriezel, Keksen und Getränken stärken.

R.M.



Foto: © R. Maier

Erntedank 2022

Leibnitz am 16. Oktober



Wagna am 2. Oktober



Fotos (8): © Julia Kicker

Frauenberg am 2. Okt.

Für die Ernte, die wir durch SEINE Fürsorge erhalten haben aber auch für die vielen unterschiedlichen eigenen Gaben und Talente wurde beim Erntedankgottesdienst in Frauenberg gedankt, der von den Volksschulkindern und ihren Lehrerinnen, sowie Marlene auf der Gitarre und heuer auch von unserer Weinhoheit Marlene mitgestaltet wurde.



Fotos: © R. Maier

Ehejubiläum

Am 23. Oktober durften wir heuer wieder gemeinsam den Ehejubiläumssonntag begehen. Über 30 Jubelpaare fanden sich dazu ein und feierten zusammen mit Pfarrer Anton Neger die Messe. Musikalisch wurde dieser Gottesdienst von Trompeter Stefan Holler und Organistin Renate Nika feierlich gestaltet. Die Ehepaare, die zwischen 25 und 60 Jahren verheiratet sind, erneuerten im Zuge des

Gottesdienstes ihr Eheversprechen und durften als kleine Aufmerksamkeit eine gesegnete Kerze mit nach Hause nehmen.

Bei herrlichem Herbstwetter wurde anschließend bei der Agape und dem Pfarrkaffee angestoßen und gemeinsam gefeiert. Wir wünschen allen Jubelpaaren alles Gute und Gottes reichen Segen für die kommenden Jahre.

E. Langmann



Foto: © E. Langmann

Buswallfahrt nach Rom

Der Pfarrverband Wagna und Leibnitz organisiert vom 30. April bis zum 06. Mai 2023 eine Buswallfahrt nach ROM. Ein umfangreiches Programm erwartet die Teilnehmer.

Sämtliche Informationen liegen in der Pfarrkanzlei Leibnitz auf.

Telefonische Auskunft unter:
0676 87496803 (Veronika Kicker)

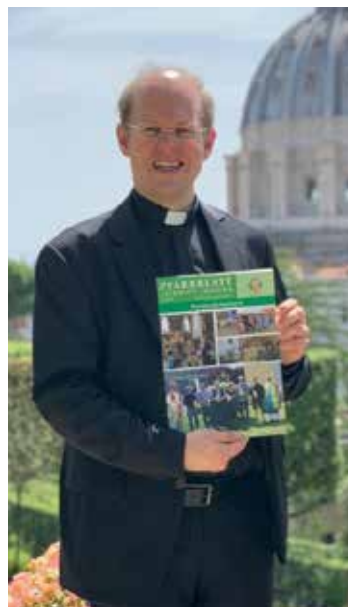


Foto: © Julia Kicker

Spirituelle Orte in unseren Pfarren zum (Wieder-) Entdecken

Folge 2

FRANZISKUSKAPELLE



Wo: Altgralla süd-westlich der Murbrücke
Patron: Franz von Assisi

Ab dem 12. Jahrhundert gab es in Altgralla eine Dorfkirche. Ein Hochwasser hat diese Dorfkirche im Jahre 1685 zerstört und sie ist in die Mauer gestürzt.

300 Jahre später entstand die Idee nahe der Murbrücke wieder eine Kapelle zu bauen und im August 1985 fand die Bauverhandlung auf dem von Familie Hödl zur Verfügung gestellten Grundstück statt. Die Errichtung erfolgte unter Mithilfe der Bevölkerung, der Dorfgemeinschaft Altgralla sowie Unterstützung durch Firmen, Gemeinde Gralla und Jägerschaft. Am 19.10.1986 fand schließlich die Kapellen-Weihe statt. Durch die Lage am Murradweg „R2“ legen immer wieder Radfahrer bei der Franziskus-Kapelle eine Rast ein. Rund um den Gedenktag des Heiligen Franz von Assisi (4. Oktober) findet jedes Jahr das Kapellenfest statt.

J. Rossmann

Krippen.Zeit

„Das wunderbare Zeichen der Krippe, die dem christlichen Volk so sehr am Herzen liegt, weckt immer wieder neu Staunen und Verwunderung. Das Ereignis der Geburt Jesu darzustellen bedeutet, das Geheimnis der Menschwerdung des Sohnes Gottes mit Einfachheit und Freude zu verkünden.

Die Krippe ist in der Tat wie ein lebendiges Evangelium, das aus den Seiten der Heiligen Schrift hervortritt. Wenn wir über die Weihnachtsszene nachdenken, sind wir eingeladen, uns geistlich auf den Weg zu machen, uns anziehen zu lassen von der Demut des Einen, der Mensch wurde, um jedem Menschen zu begegnen. Und wir entdecken, dass er uns so sehr liebt, dass er sich mit uns vereint, damit auch wir uns mit ihm vereinen können.“

Papst Franziskus, aus: Papstbrief über die Bedeutung der Krippe, Dezember 2019

Wissenswertes: Seit wann gibt es eigentlich Weihnachtskrippen?

Einen genauen Zeitpunkt und Entstehungsort von „der“ ersten Krippe gibt es nicht. Vorläufer sind Bilder, die die Kindheit Jesu darstellen. Ein Vorbild für die Entstehung von Krippen ist das geistliche Schauspiel.

Hier wird Franz von Assisi erwähnt, der im Jahr 1223 in einer Höhle bei Greccio das Weihnachtsfest feierte und dabei die Weihnachtsszene mit Menschen und lebenden Tieren nachstellte. Das ist zwar nicht bewiesen aber der Grund, warum Franz von Assisi immer wieder als Erfinder der Weihnachtskrippe genannt wird. Das älteste schriftliche Dokument für eine Krippe findet sich in einem Vertrag von 1384. Ein Künstler soll eine Weihnachtskrippe fertigen, bestehend aus hölzernen Figuren. Ab dem 16. Jahrhundert findet man Krippen im heutigen Sinn.*

Inzwischen sind der Kreativität und der Materialvielfalt im Krippenbau keine Grenzen gesetzt. Die Kripperloas im Seelsorgeraum Leibnitzer Feld soll eine Auswahl an Krippen anschaulich machen.

*vgl. <https://de.wikipedia.org/wiki/Weihnachtskrippe/19.10.2022>

Einladung für die Weihnachtsfeiertage



Rund um die Weihnachtszeit werden von vielen Leuten an verschiedenen öffentlich zugänglichen Stellen Krippen aufgestellt. Aus der Idee der Kripperloas heraus, die von der Pfarre Wildon initiiert wurde, soll es heuer einen Überblick über möglichst viele Krippen vom ganzen Seelsorgeraum geben. Alle Bewohner des Seelsorgeraumes sind eingeladen, verschiedene Krippen im ganzen Gebiet zu besuchen. Vor Ort sollen sehr gerne Fotos mit sich und der Familie bei der Krippe gemacht werden, die dann auf der Homepage vom Seelsorgeraum online gestellt werden.

In der Familie Weihnachten feiern

Ein Feier-Vorschlag zur Zuhause am Heiligen Abend

Die Krippe mit den Figuren ist bereits aufgestellt – bis auf das Jesuskind!

Kreuzzeichen

Lied: „Alle Jahre wieder“

1. Alle Jahre wieder kommt das Christuskind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.
2. Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus, geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.
3. Steht auch mir zur Seite, still und unerkannt, dass es treu mich leite an der lieben Hand.

Nach dem Lied wird das Jesuskind in die Krippe gelegt.

Aus dem Hl. Evangelium nach Lukas 2,1-20

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinus Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort ankamen, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: „Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“

Als die Engel die Hirten verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: „Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ!“ So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in einer Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten.

Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Lied: „Ihr Kinderlein kommet“

1. Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all! Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall.
Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht, der Vater im Himmel für Freude uns macht.
2. O seht in der Krippe, im nächtlichen Stall, seht hier bei des Lichtes hellglänzendem Strahl,
in ärmlichen Windeln, das himmlische Kind, viel schöner und reiner als Engel es sind.
3. Da liegt es - das Kindlein - auf Heu und auf Stroh, Maria und Josef betrachten es froh.
Die redlichen Hirten knien betend davor, hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

Vater unser

Segensgebet

Herr Jesus Christus,
segne uns, wenn wir wie die Engel vor Freude jubeln;
segne uns, wenn wir wie die Hirten Gott loben;
segne uns, wenn wir wie Josef Dir einen Platz bereiten;
segne uns, wenn wir die Freude über deine Geburt
wie Maria im Herzen bewahren
und weitertragen zu allen Menschen.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.*

**aus: Weihnachten feiern, Hauskirche, Hrsg. Diözese Graz-Seckau, Graz 2015, Seite 37.*

Lied: „Stille Nacht“

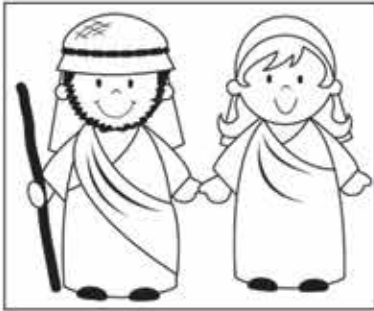
1. Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute hochheilige Paar,
holder Knabe im lockigen Haar, schlafe in himmlischer Ruh, schlafe in himmlischer Ruh!
2. Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund, Jesus in deiner Geburt, Jesus in deiner Geburt.
3. Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht durch der Engel Alleluja, tönt es laut
von ferne und nah: Jesus, der Retter ist da, Jesus, der Retter ist da!

Ein Playback zum Mitsingen der Lieder finden Sie auf unserer Homepage!



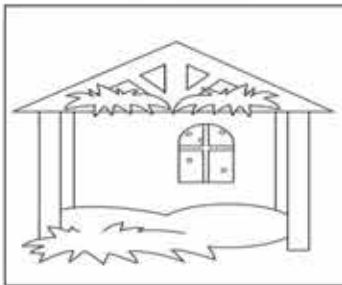
Kinderseite

Die Weihnachtsgeschichte zum Lesen und Ausmalen

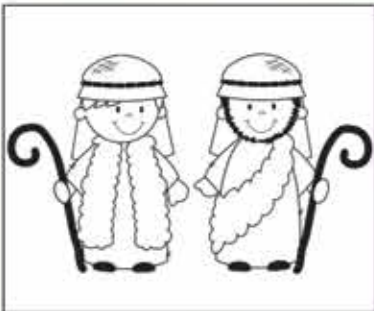


Das sind Josef und Maria. Josef ist Zimmermann. Maria erwartet ein Kind. Josef und Maria wohnen in einem kleinen Dorf. Das Dorf heißt Nazareth. Der König will wissen, wie viele Menschen in seinem Reich wohnen. Josef und Maria verreisen.

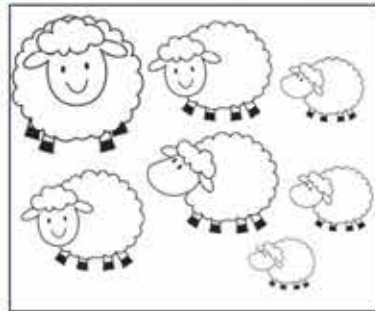
Josef und Maria gehen zu Fuß, mit einem Esel nach Bethlehem. Dort wollen sie sich anmelden. In der Herberge ist kein Platz mehr für sie. Josef und Maria finden einen Stall. Dort übernachteten sie.



In diesem Stall wird Jesus geboren. Josef und Maria freuen sich sehr. Die Engel singen: „Der Sohn Gottes wurde geboren.“



Die Hirten sind am Feld. Sie hören die Engel singen und gehen zum Stall. Die Schafe folgen ihnen.



Seit dieser Zeit feiern die Menschen Weihnachten und freuen sich über die Geburt von Jesus.

Kinderfrage: Warum stellt man zu Weihnachten einen Tannenbaum auf?

Es ist ein alter Brauch, dass am Heiligen Abend ein Christbaum aufgestellt wird. Schauen wir ihn uns an – mitten im Winter trägt er grüne Nadeln. Grün ist die Farbe der Hoffnung. Grün bedeutet Leben. Jesus, dessen Geburt wir feiern, hat uns Menschen ein neues, schöneres Leben geschenkt. Darüber freuen wir uns. Deshalb ist der grüne Christbaum, ein Zeichen für die Freude und wird zu Weihnachten aufgestellt!

Konzert im Kloster

Das jährliche Konzert im Klostergarten erfreute sich auch heuer wieder großer Beliebtheit. Die Gruppe MUSAIK unterhielt das Publikum mit einem neuen Programm bestehend aus Schlagern und Wienerliedern. Genau am Tag des 40jährigen Ordensjubiläums (3. September) unseres Guardians, P. Johannes Salawa, war der erste Aufführungstermin. Dies wurde vom Jubilar als Geschenk an seinem Ehrentag gewertet. Bei der zweiten Darbietung

einen Tag später, erzwang ein kurzes Gewitter eine ungewollte Pause, welche die Konzertgäste - gut verköstigt - in den Innenräumen des Klosters verbrachten. Dies stellte sich als gute Gelegenheit heraus, die Besucherinnen und Besucher mit dem Haus näher vertraut zu machen. Der Reinerlös des Konzertes wird zur Gänze für die anstehende Innenrenovierung incl. neuer Heizung der Klosterkirche Verwendung finden.



Foto: © Renate Hochsam

Liturgischer Donnerstag jeweils um 19 Uhr, Pfarrkirche Leibnitz

Do, 24.11. | Taizé Gebet
Do, 1.12. | **Abendlob**
Do, 8.12. Mariä Empfängnis
Hl. Messe in der
Klosterkirche
Do, 15.12. | Bibliolog

Do, 22.12. |
Offenes Weihnachtsliedersingen

2023
Do 5.1. | Abendlob
Do 12.1. | **Abendmusik**

Do 19.1. | Bibliolog
Do 26.1. | **Taizé Gebet**
Do 2.2. | Hl. Messe Mariä Lichtmess
Do 9.2. | **Abendlob**
Do 16.2. | Bibliolog
Do 23.2. | **Kreuzweg**

Herzliche
Einladung zur
SILVESTERANDACHT

AUF SCHLOSS SEGGAU
IN DER MICHAELSKAPELLE,
AM 31.12.2022
UM 17 UHR



SR. LAURA, SR. LAURETA, SR. SABINE



MIT DEN FRANZISKANERINNEN
BIBEL TEILEN
GESANG-GEBET-AUSTAUSCH

JEDEN ERSTEN SAMSTAG IM MONAT
UM 17:00 AUF SCHLOSS SEGGAU
SEMINARRAUM SCHLOSS 3
ADRESSE: SEGGAUBERG 1, 8430 LEIBNITZ



Exerzitien im Alltag

Mach dich auf zur Krippe. Begegnung mit biblischen WegbegleiterInnen auf unserem Weg zur Feier der Weihnacht. Herzliche Einladung dazu: jeden Mittwoch in der Adventzeit von 18.30 bis 19.30 Uhr im Pfarrsaal der Pfarre Leibnitz mit Maria Schwarzl und Lieselotte Riedl-Haidenthaller.

Kirchenrenovierung Leibnitz ist ausfinanziert

Das Projekt der Kirchenaußenrenovierung konnte abgeschlossen werden. Im Jahr 2018 wurde der Kirchturm renoviert, neu eingedeckt und ein neues Turmkreuz angefertigt und aufgezogen. Der zweite Teil der Arbeiten beinhaltete im Jahr darauf die Erneuerung des gesamten Kirchendaches, Verputzarbeiten an der Außenfassade sowie die Neufärbelung. Durch Eigenmittel der Pfarre, verschiedene Benefizaktionen, Subventionen der Diözese aus den Mitteln des Kirchenbeitrags, Subven-

tionen des Landes Steiermark, der Stadtgemeinde Leibnitz und der anteilmäßig zur Pfarre gehörenden Gemeinden Gralla, Wagner und Tillmitsch, sowie aus Mitteln des Bundesdenkmalamtes ist es gelungen, das Projekt mit einem Auftragsvolumen von rund € 1.000.000,- auszufinanzieren. Ich danke allen für die Spendenbereitschaft, insbesondere den Mitfeiernden der Gottesdienste und allen, die das Projekt wohlwollend unterstützt haben. Nun kann die Kirche für die nächsten Jahr-

zehnte auch wieder etwas von der Glaubenssubstanz, die uns innerlich erfüllt, nach außen ausstrahlen. Den Mitgliedern des Wirtschaftsrates, den Verantwortlichen in der Bauabteilung der Diözese, sowie den ausführenden Firmen möchte ich meinen Dank aussprechen. Den Bürgermeistern mit ihren Gemeinderäten gilt mein großes Vergelt's Gott für die wohlwollende Unterstützung.

Pfarrer Mag. Anton Neger
Vorsitzender des Wirtschaftsrates

**PFARR-
INFORMATIONEN
aus LEIBNITZ und
WAGNA per
WhatsApp**



**Bleiben Sie
informiert!**

Anleitung

1. 0677 64474514
Neuen Kontakt erstellen
(Pfarrinfo Wagner)
2. Senden Sie eine
WhatsApp Nachricht
mit Ihrem Vor- und
Nachnamen an
diesen Kontakt
3. Fertig

Offener Handarbeitstreff Leibnitz

Jeden 2. Mittwoch (in den ungeraden Kalenderwochen)
von 16:00 - 19:00 Uhr, im Pfarrsaal Leibnitz.

**Freies Häkeln, Stricken, Sticken
... in geselliger Runde.**

Keine Anmeldung erforderlich!
Einfach kommen und dabei sein!
Rückfragen: Barbara Stückler-Magg,
0650 4066012



Handarbeitsgruppe Wagner

Jeden Dienstag
14:30 bis 16:30 Uhr, im Pfarrsaal Wagner.

Adventbazar

Sonntag, 27.11.2022
Verkauf in der Kirche
nach der Hl. Messe
Erlös für die Kirchenrenovierung
in Wagner



Kinderkirche Wagna

Foto: © Julia Kicker



Familiengottesdienste

Jeden ersten Sonntag im Monat wird in Wagna ein Familiengottesdienst gefeiert. Die Geschichte vom verlorenen Schaf aus dem Lukasevangelium eignete sich sehr gut, um

die Kinder in die Feier einzubinden. Die Jungscharkinder bastelten im Vorfeld Schäfchen und Schäfchenkarten, die nach der Hl. Messe mit nach Hause genommen wurden.

Neue Ministrantinnen

Sonntag, 27.11.2022
8:45 Uhr | Ministrantinnen
Aufnahme bei der Hl. Messe



Foto: © Maria Starz

Angebote für Kinder

November 2022

- Ministrantenstunde | Sa 26.11. von 15:00 bis 16:30 Uhr

Dezember 2022

- Jungscharstunde | Sa 10. 12. von 15:00 bis 16:30 Uhr
- Weihnachtsbasteln für Kinder und Eltern Sa 17.12. von 15:00 bis 16:30 Uhr

Jänner 2023

- Ministrantenstunde | Sa 14.01. von 15:00 bis 16:30 Uhr

- Jungscharstunde | Sa 21.01. von 15:00 bis 16:30 Uhr
- Bastelzeit | Sa 28.01. von 15:00 bis 16:30 Uhr

Februar 2023

- Jungscharstunde | Sa 11.02. von 15:00 bis 16:30 Uhr
- Ministrantenstunde | Sa 18.02. von 15:00 bis 16:30 Uhr
- Spielezeit | Sa 25.02. von 15:00 bis 16:30 Uhr

Ehrung für Diakon Franz Holler

Diakon Franz Holler wurde für 35 Jahre Dienst als Mesner das Ehrenabzeichen in Gold verliehen.

Wir gratulieren herzlich und danken für seinen treuen Dienst.



Fotos (2): © Maria Starz

Nikolausfeier

Hallo liebe Kinder!
Wisst ihr wer am 6. Dezember Namens-
tag hat? Genau, der Hl. Nikolaus!
Deshalb feiern wir am **6. Dezember um
16.00 Uhr** in der Pfarrkirche Leibnitz ei-

nen Kindergottesdienst.
Dazu laden wir euch recht herzlich ein.
Auf euch freuen sich Maya und das Team
vom Kinder-Liturgiekreis!



Foto: © R. Maier

Der Nikolaus kommt ins Haus

Wer einen Nikolausbesuch wünscht, möge dies bis
Freitag, 2. Dezember 2022 in der jeweiligen Pfarrkanzlei melden.

Pfarre Leibnitz

Montag, 5. Dezember 2022 ab 17:00 Uhr
Beachten Sie bitte die geänderte Kanzleizeit! Mo, Do und Fr: 9:00 bis 12:00 Uhr,
Do 14:00 bis 16:00 Uhr, Tel.: 03452/82365
Anmeldung auch per Mail möglich: leibnitz@graz-seckau.at

Pfarre Wagner

Montag, 5. Dezember 2022 ab 16:30 Uhr
Beachten Sie bitte die geänderte Kanzleizeit! Di: 10:00-12:00, Tel: 03452/82316
Anmeldung auch per Mail möglich: wagna@graz-seckau.at

Lesung


Besinnliches im ADVENT
Lesung mit
**HUBERTA
GABALIER**
Freitag, 09.12.2022
17:00 Uhr
Pfarrkirche WAGNA
Musikalische Umrahmung: Dr. Peter Rannacher, Agnes und Friedl Huß
Eintritt: freiwillige Spende für die Pfarrkirche Wagner

Vortrag

Freitag, 27. Jänner 2023 18:00 Uhr
im Pfarrsaal Wagner

Hans Kern

*Meine
Odyssee
zum inneren
Quell*



Hans Kern aus Siebing war viele Jahre ein Suchender. Sein Weg führte ihn nach Indien, wo er in die Fänge einer Sekte geriet. Wie er dort wieder heraus kam, wie er eine Bergtragödie am Hochschwab überlebte, bei der seine fünf Freunde ums Leben kamen und vieles mehr beschreibt er in seinem Buch „Meine Odyssee zum inneren Quell“ und davon erzählt er in einem Vortrag.



STAHLBAU-STIEGENGELÄNDER-TORE
ZÄUNE • EDELSTAHLVERARBEITUNG
AUFSPERRDIENST



Industriegebiet Leibnitz-Linden
8430 Leibnitz, Haltackerried 79

Tel.: 03452/86820
email: mitteregger.franz@aon.at
www.schlosserei-mitteregger.at



Finde uns auf
Facebook

HOLLER |||||
TORE - ZÄUNE - ANTRIEBE

**TORE - ZÄUNE
GELÄNDER**

DORFSTRASSE 31, 8430 LEITRING
Tel.: 03452/86 031-0
www.holler-tore.at

HASELBACHER
HAUSTECHNIK



Meine **HAUSTECHNIK**

Alles hochwertig. Alles bequem. **Alles bestens.**

*Gemütliche Wärme an kalten Tagen, angenehmes
Wohnklima bei Sommerhitze, Wellnessurlaub im eigenen
Bad, und alles umweltfreundlich und auf Knopfdruck!*

Wir sorgen ganz persönlich für Ihr ganz persönliches Wohlbefinden.

03452 / 84921
www.haselbacher.at

DINGSLEDER
DER TEXTILE RAUM AUSSTATTER
POLSTERMÖBEL, VORHÄNGE UND SONNENSCHUTZ

**PETER DINGSLEDER
GEMEINDESTRASSE 33
8434 TILLMITSCH**

**03452/82033
peter.dingsleder@aon.at
www.dingsleder.eu**

BREITENTHALER

möbelbau breitenthaler gmbh
hauptstraße 11 - 8431 gralla
fon: 03452 82729 0

servus@breitenthaler.at
www.breitenthaler.at

Ihr Steinmetz
Manfred TRABY

Grabstätten • Reparaturen • Inschriften • Küchenarbeitsplatten



Tel.: 0676 / 63 77 475

Himmelreichweg 1
8402 Werndorf

GRABSTÄTTEN

www.traby-steinmetz.at

**GROSSPLAKATE
BESCHILDERUNG
DRUCK**

Ankündigungs- und Werbe Ges.m.b.H.

LOOK

Ihr Spezialist für
erfolgreiche Außenwerbung.

www.look-ankuendigung.at

Aus der Weltkirche Sternsingen

Heuer können wir mit der Sternsingeraktion wieder in die Normalität zurückkehren.

In den meisten Pfarren gab es diese Aktion in den letzten beiden Jahren situationsbedingt nur eingeschränkt oder - wie bei uns - mittels Briefkontakt.

Da macht es Freude, trotz der Widrigkeiten auf eine stolze Bilanz der vorjährigen Aktion hinweisen zu können.

Der Einsatz - in welcher Form auch immer er stattfand - hat sich gelohnt. Österreichweit wurden über 15,3 Millionen Euro (genau 15.310.519,26 €) gespendet.

Das bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Jahr zuvor um 14,5 %. Davon wurden in der Steiermark 2,3 Millionen (genau 2.370.394,37 €) gesammelt. Das ist ein Plus von 18,45 %.

Zusätzlich zur aktiven Aktion gab es bundesweit noch Spenden in der Höhe von 306.566,06 Euro. Mit diesem Geld werden jährlich rund 500 Sternsingerprojekte in den Armutsregionen der Welt finanziert.

G.H.

Besuch aus den Philippinen

Neun Gäste als lebende Spenden-Gütesiegel

Die drei Könige klopfen jedes Jahr an unsere Tür und bringen uns den Segen ins Haus. Gerne geben wir dafür eine Spende. Was damit passiert, wird kurz in einem Folder beschrieben, vorstellen können wir uns darunter oft wenig.

Ende August hat diese Aktion für die Sternsinger-Verantwortlichen der Pfarre Leibnitz ein Gesicht bekommen. Neun philippinische RepräsentantInnen von unterstützten Organisationen der Dreikönigsaktion besuchten die Pfarre. Die Gäste erfreuten sich an der Darbietung der dafür speziell in die Gewänder geschlüpfen Sternsingergruppe aus Wagna und der regionalen Verköstigung und bedankten sich mit Liedern, einem Tanz und der Vorstellung ihrer Projekte.

Was bei diesem Treffen klar wurde, ist, dass Geld allein keine Missstände beseitigt. Man muss es Menschen anvertrauen, die die Verhältnisse vor Ort kennen und Zugang zu den Menschen haben. Diese Organisationen werden meist nicht von der lokalen Regierung finanziert.

ell unterstützt. Sie versuchen gegen Korruption und Misswirtschaft anzukämpfen, um das Leben für die Bevölkerung zu verbessern. Ohne unsere Spenden könnten sie nicht arbeiten. So werden auf den Philippinen etwa Einrichtungen und Projekte für sexuell ausgebeutete Kinder, Familien auf den Straßen und indigene Gruppen, die um Selbstbestimmung kämpfen, unterstützt. Die Dreikönigsaktion legt dabei besonderen Wert auf Kinder und Jugend. Menschenrechtsverletzungen werden auch juristisch bekämpft.

Die philippinischen Gäste haben uns als lebende Spenden-Gütesiegel klar gemacht, dass die Mühe, die sich die „Sternsinger“ machen, besonderen Wert hat.

Wochen später hörte man die Gäste noch summen: Gott ist mit uns unterwegs, mit dir, mir, uns allen hier.

Besondern Dank für die Verköstigung gilt der Fleischerei Krainer und Annemarie Krainer, der Pfarre Leibnitz sowie dem Cafe Wohnzimmer.

R. Gruber/R. Maier



Fotos (3): © R. Maier

Sternsingen

+ 20-C+M+B-23

Millionen Schritte für eine gerechte Welt

Zum Jahreswechsel brechen königliche Zeiten an. Caspar, Melchior und Balthasar sind in unserer Pfarre unterwegs, um die Weihnachtsbotschaft zu verkünden. Der Segen

verheißt friedliches Zusammenleben und Gesundheit für das neue Jahr. Und Ihre Spenden werden zum Segen für Türen und Herzen! Herzlichen Dank!

Was ist Sternsingen?

gemeinsam unterwegs sein #Spaß erleben # Segen bringen # Freude weitergeben # Menschen helfen # die Welt besser machen

Sternsingeraktion 2023 in Leibnitz

Die Sternsinger von Leibnitz sind an folgenden Tagen unterwegs:

Dienstag, 27.12. bis Freitag, 30.12.2022 und Montag, 02.01. bis Donnerstag, 05.01.2023

Wenn Du Lust bekommen hast, ein Teil der Sternsingeraktion 2023 zu sein und Du mit Deinen Freunden in der Gruppe von Haus zu Haus ziehen möchtest, dann melde Dich bei: Renate Nika, 0664 2345270 oder komm einfach zur Sternsingerprobe:

Sternsingerproben in Leibnitz

Samstag, 10.12.2022 | 14:00 Uhr
Montag, 26.12.2022 | 11:00 Uhr

Sternsingerproben Frauenberg

03.12., 17.12. und 26. 12. 2022
Meldung bei Romana Maier
Tel.: 0664 46 28 711

Gruppeneinteilung, Text- und Liederprobe | Jeder ist herzlich willkommen!



Sternsingeraktion 2023 in Wagna

Unsere Welt besser machen Die Sternsinger/innen besuchen Sie am:

Montag, 2. Jänner: Marburgerstraße, Friedhofstraße, Grüner Weg, Bundesstraße, Am Kögel, Beim Kögelwirt, Pelzmannstraße, Bauhofstraße, Aflenz, Oberlupitscheni

Dienstag, 3. Jänner: Föhrenbaumstraße, Tannenweg, Teil der Eisenbahnerstraße, Gemeindehausstraße, Mitterfeldweg, Birkenweg, Dorf Wagna, Wagnastraße, Wege hinter der Bahn, Vogelsiedlung

Mittwoch, 4. Jänner: Flavia-Solva-Straße, Feldgasse, Kirchengasse, Siedlungsstraße, Josef-Maier-Stra-

ße, Faberweg und Nebenwege, Eisenbahnerstraße, Hauptstraße und Nebenwege, LKH, Metlikastraße und Seniorenzentrum.

Damit diese Aktion gut gelingen kann, brauchen wir viele Helfer:

Gesucht werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die die Weihnachtsbotschaft in die Häuser bringen wollen, Begleitpersonen ab dem 18. Lebensjahr, Gastfamilien, die die Stern-

singer stärken und Helfer beim Anziehen und Schminken. Schon jetzt ein herzliches Vergelt's Gott!

Sternsingerproben:

Sonntag, 11. 12. 2022 und Montag, 26. 12. 2022 nach der Messe um ca. 9:45 Uhr im Pfarrkeller.



Adventkranz- segnungen Leibnitz

An folgenden Orten finden am 26./27. November Adventkranzsegnungen statt:

Mit Schulen, Alters- und Pflegeheimen gibt es gesonderte Vereinbarungen:

Samstag, 26. November:

16.00 Uhr: Obergralla
16.30 Uhr: Obertillmitsch
17.00 Uhr: Maxlon
17.00 Uhr: Retzhof
17.30 Uhr: Hasendorf
17.00 Uhr: Untertillmitsch
18.00 Uhr: Untergralla
18.00 Uhr: Klosterkirche
18.00 Uhr: Annabründl
18.00 Uhr: Frauenberg
19.00 Uhr: Leibnitz
Pfarrkirche

Sonntag, 27. November:

15.00 Uhr: Grottenhof

Adventkranz- segnungen Wagna

Donnerstag, 24. November:

14:00 Uhr
Seniorenzentrum Wagna

Samstag, 26. November:

17:00 Uhr Pfarrkirche Wagna
17:45 Uhr Dorfkapelle Wagna
18:30 Uhr Aflenz



Roraten

Pfarrkirche Leibnitz

jeweils 6:00 Uhr, anschl. Frühstück
Mi, 30.11. | Mi, 7.12. | Mi, 14.12.

Klosterkirche

jeweils 6:00 Uhr, anschl. Frühstück
Do, 1.12. | Do, 15.12. | Do, 22.12.

Pfarrkirche Wagna

Do, 15.12. | 7:00 Uhr,
anschl. Frühstück

Kinderkrippenfeiern 24.12.2022

Leibnitz: 15:00 Uhr und 16:30 Uhr

Frauenberg: 16:00 Uhr

Wagna: 16:00 Uhr

Weihnachtsgottes- dienste

Pfarrkirche Leibnitz

Sa, 24.12. | 22:00 Uhr Christmette
So, 25.12. | 10:00 Uhr Weihnachts-
hochamt
| 19:00 Hl. Messe

Frauenberg

So, 25.12. | 8:30 Uhr Weihnachts-
hochamt

Klosterkirche

Sa, 24.12. | 21:00 und 24:00 Uhr
Christmetten
So, 25.12. | 7:00, 9:00, 11:00 Uhr
Hl. Messen

Pfarrkirche Wagna

Sa, 24.12. | 20:30 Christmette
So, 25.12. | 08.30 Hl. Messe



Kultur im Advent

Pfarrkirche Leibnitz

Kultur Pfarre

So, 18.12. | 17:00 Uhr Advent-
und Weihnachtskonzert

Klosterkirche

Es ist Advent - macht euch bereit
Musik, Gesang und Texte

So, 27. 11. | 16:00 Uhr

Advent- und Weihnachtslieder
mit dem Singkreis concordare /
Kaindorf

Sa, 10. 12. | 18:00 Uhr

Adventsingen mit dem Singkreis
Frauenberg

"Brennt a Liacht drin im Stoll"

So, 18. 12. | 19:00 Uhr

Kapelle Obertillmitsch

Weihnachtliches Konzert

mit TON.art

Geboten wird ein Programm von
Mozart bis Beethoven, aber auch
volkstümliche Lieder und Weisen

Sa, 17. 12. | 16:30 Uhr

Gottesdienstzeiten an Sonn- und Feiertagen

Samstag 19.00	Pfarrkirche			
Sonntag 7.00		Klosterkirche		
8.30			Frauenberg	
8.45				Wagna
9.00		Klosterkirche		
10.00	Pfarrkirche			
11.00		Klosterkirche		
19.00	Pfarrkirche			

Werktagsmessen: **Pfarrkirche:** Mo, Di und Fr um 19.00 Uhr, **Klosterkirche:** Täglich um 8.00 Uhr
leibnitz.graz-seckau.at, www.leibnitz.kapuziner.at

Termine

Leibnitz

November 2022

Sa, 27.11. |
 Adventkranzsegnungen
 (siehe Seite 22)

Mi, 30.11. | 6:00 Uhr Rorate

Dezember 2022

Di, 6.12. | 16:00 Uhr
 Nikolausgottesdienst

Di, 6.12. | 19:00 Uhr
 Frauenmesse

Mi, 7.12. | 6:00 Uhr Rorate

Mi, 14.12. | 6:00 Uhr Rorate

So, 18.12. | 17:00 Uhr
 Kultur Pfarre
 Weihnachtskonzert mit dem
 Chor Allegretto

Sa, 31.12. | 17:00 Uhr
 Jahresdankgottesdienst

Jänner 2023

So, 8.01. | 11:15 Uhr und
 17:00 Uhr Neujahrskonzert

Di, 10.01. | 19:00 Uhr
 Frauenmesse

Februar 2023

Do, 2.02. | 19:00 Uhr
 Messe mit Kerzenweihe
 Di, 7.02. | 19:00 Uhr
 Frauenmesse

Wagna

November 2022

Sa, 26.11. |
 Adventkranzsegnungen
 (siehe Seite 22)

Dezember 2022

So, 4.12. | 8:45 Uhr
 Familiengottesdienst
 Fr, 9.12. | 17:00 Uhr Lesung

Sa, 31.12. | 17:00 Uhr
 Jahresdankgottesdienst

Jänner 2023

So, 8.01. | 8:45 Uhr
 Familiengottesdienst
 Fr, 27.01. | 18:00 Uhr
 Vortrag

Februar 2023

So, 5.02. | 8:45 Uhr
 Familiengottesdienst

Klosterkirche

Dezember 2022

Marienfeiern im Advent
 Di, 6.12. | 18:30 Gebet,
 19:00 Uhr Hl. Messe

Mi, 7.12. | 18:30 Gebet,
 19:00 Uhr Hl. Messe

Do, 8.12. | 18:30 Gebet,
 19:00 Uhr Hl. Messe

An diesen drei Tagen sind in der
 Pfarrkirche keine Abendmessen.

Jahresdankgottesdienste
 Sa, 31.12. | 8:00 Uhr
 und 19:00 Uhr

Februar 2023

Messe mit Kerzenweihe
 Do, 02.02. | 8:00 Uhr

Frauenberg

Wallfahrten an jedem
 13. eines Monats
 jeweils 18:30 Uhr Rosenkranz
 und 19:00 Uhr Messe
 Zelebranten:

Dezember:


P. Dr. Johannes Salawa

Jänner:

Pfarrer Anton Neger

Februar:

Pfarrer em. Blasius Chudoba

A detailed nativity scene set in a stable. Mary, in a blue robe with a yellow sash, stands on the left, looking down at the baby Jesus. Joseph, in a brown robe, stands on the right, holding a green object. Baby Jesus lies in a manger filled with straw, wearing a white tunic and brown sandals. A white ox and a grey donkey stand behind the manger. The background shows a rustic stable with stone walls and a wooden manger.

**Gott schenke dir die
Fähigkeit zum Staunen
über das Wunder der
Geburt im Stall von
Bethlehem.**

Irischer Segenswunsch

**Die Fähigkeit zum Staunen,
den weihnachtlichen Frieden sowie Zeit
wünschen das Seelsorge- und Pfarrblattteam
und die Pfarrgemeinderäte**